



**Frankfurter Institut für
umweltorientierte Logistik e. V.**



**- IOVG - Internationale Ostbrandenburger Verkehrsgespräche - IOVG -
Deutsch-Polnische Gesprächsplattform für Politik und Wirtschaft - seit 1999**

Marketingkonzept

4.Fortschreibung

Projekt:

“IOVG - Internationale Ostbrandenburger Verkehrsgespräche”

Gliederung:

0. Vorbemerkung
1. Zielstellung
2. Marktsegmentdefinition
3. Zielgruppenbestimmung
 - 3.1. Hauptzielgruppen
 - 3.2. Randzielgruppen
4. Werbekonzeption
 - 4.1. Werbemittel
 - 4.2. Werbeträger
 - 4.3. Werbeaufwendung
 - 4.4. Werbeerfolgskontrolle
 - 4.5. Reichweiten der Werbemaßnahmen
5. Akquisitionsförderung
6. Sponsorsuche
7. Struktur und Verantwortlichkeiten

Erarbeitet für: Frankfurter Institut für umweltorientierte Logistik e. V.

Erarbeitet von: Karl-Heinz Boßan, www.client-consult.de

Frankfurt (Oder), 26.01.2008

0. Vorbemerkung

Das Frankfurter Institut für umweltorientierte Logistik e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf die Zukunft weisende Rahmenbedingungen für das Verkehrsgewerbe und die Infrastrukturentwicklung in Ostbrandenburg und Westpolen zu definieren und durch geeignete praktische Maßnahmen dazu beizutragen, dass der durch die vollzogene Marktöffnung nach Osteuropa erfolgte Strukturwandel wie auch die veränderten Wettbewerbsbedingungen positive Effekte zeigen werden.

Das Frankfurter Institut für umweltorientierte Logistik e. V. und die Westliche Industrie- und Handelskammer Gorzów wollen mit ihrer Arbeit eine Plattform für Fragen der Verkehrs- und der Infrastrukturentwicklung innerhalb der Euroregion Pro Europa Viadrina sein. Sie fördern und organisieren den Dialog ihrer Mitglieder und Interessenten mit Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere mit dem Verkehrsgewerbe sowie der breiten Öffentlichkeit auf beiden Seiten der Grenze.

Wir beschränken uns nicht auf den regionalen Blickwinkel, sondern denken und handeln auch in den notwendigen europäischen Dimensionen der drei Euroregionen, der Wirtschaftsregion Berlin/ Brandenburg und der Wojewodschaft Lubuskie mit ihren Zentren Gorzów Wlkp. und Zielona Gora.

Ziel der IOVG ist es, Menschen und Ideen westlich und östlich der Oder, zusammenzuführen, damit dadurch neue Verbindungen geschaffen bzw. alte Verbindungen vertieft werden können. Diese Aktivitäten unterscheiden sich von Serviceleistungen etwa der IHK'n oder anderer Dienstleister. So leisten etwa die IHK'n wichtige praktische Beiträge zur Information und zum Service für ihre jeweiligen Kammermitglieder wie geltenden Rechtsgrundlagen, Verwaltungsvorschriften und Verfahrensprobleme. Die IOVG erfüllen dagegen die Aufgabe, mit ihren jeweiligen Themen grenzüberschreitend die Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenzuführen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Probleme auszutauschen, Lösungen zu erörtern und neue Konzepte zu entwickeln. Sie stellen damit die jeweilige Thematik in ihrer grenzüberschreitenden Bedeutung im europäischen Konsens für die Wirtschaftsregion in den Fokus der politischen Entscheidungsprozesse. Darin sehen die Veranstalter einen wichtigen Bei-

trag, innerhalb des gewachsenen Europas den unmittelbaren Austausch mit unseren Nachbarn zu fördern und zu entwickeln.

Die Möglichkeit, mit den IHK'n gemeinsam – etwa als Mitveranstalter – solche Themen zu erörtern, bleibt davon unbenommen.

Die “Internationalen Ostbrandenburger Verkehrsgespräche” stellen in diesem Zusammenhang ein bewährtes und erfolgreiches Instrument zur Entwicklung multinationaler wirtschaftlicher Potenziale und Kooperationen mit dem Schwerpunkt in der Euroregion Pro Europa Viadrina dar. Nirgendwo in der Europäischen Union gibt es ein solches Instrument – eine Gesprächsplattform für das Zusammenwachsen einer Grenzregion, angesiedelt zwischen Politik und Wirtschaft von zwei Mitgliedsstaaten als „NGO“- Nichtstaatliche Organisation. Diese Funktion soll mit neuer Qualität mit Unterstützung von Politik und Wirtschaft zum Wohl der Menschen auf beiden Seiten der Grenze weitergeführt werden.

1. Zielstellung

- Die “Internationalen Ostbrandenburger Verkehrsgespräche” bieten eine Plattform für den Dialog interessierter Fachleute und der Öffentlichkeit mit der Politik, Wissenschaft und Verkehrswirtschaft innerhalb der Euroregion Pro Europa Viadrina und darüber hinaus.
- Der Dialog unterstützt die Entfaltung der grenzüberschreitenden Wirtschaftsentwicklung und hilft, Rahmenbedingungen für zukünftige Entwicklungen, insbesondere für KMU, zu definieren.
- Die Anzahl der Teilnehmer an den IOVG – Veranstaltungen soll zwischen 60 und 130 (ca. 40 % polnische Teilnehmer) liegen.
- Die IOVG – Veranstaltungen und Publikationen haben immer eine deutsch / polnische Ausrichtung (Simultanübersetzung; Einladungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zweisprachig).

- Die IOVG finden in der Regel vierteljährlich an zwei Tagen beginnend am letzten Donnerstag im Quartal statt. Die Sitzungsperioden in den Parlamenten sollte Berücksichtigung finden, um die Teilnahme der gewählten Vertreter zu sichern. Jede Veranstaltung wird mit einer Firmenbesichtigung und einem Empfang am Vortag beginnen.
- Die Referenten sind profilierte Wissenschaftler und Praktiker aus Deutschland, Polen und aus anderen Ländern der EU. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie die Landesministerien und die Staatskanzlei des Landes Brandenburg mit den entsprechenden polnischen Partnerinstitutionen sind weiterhin in bewährter Weise einzubeziehen.
- Die Tagungsorte werden in Brandenburg und in der Wojewodschaft Lubuskie themenbezogen ausgewählt.
- Einbindung der Europauniversität Viadrina (Betriebswirtschaft; Dekan Prof. Dr. Kötzle, Prof. Dr. habil. Knut Richter) soll verstärkt angestrebt werden.
- Die Finanzierung soll weiter über öffentliche Mittel und durch Sponsoring erfolgen. Eine Förderung durch die Euroregion und aus anderen Fördertöpfen ist nicht gegeben.

2. Marktsegmentdefinition

Zukunftsweisende internationale Veranstaltung mit europäischem Anspruch zur Förderung der Entwicklung des grenzüberschreitenden Waren - und Personenverkehrs und der entsprechenden Infrastruktur für die Wirtschaftsentwicklung innerhalb der Euroregion Pro Europa Viadrina.

- Die Komplexität durch Verkehrsträger Schiene, Straße, Wasser und Luft ist gegeben.
- Internationaler Warenverkehr mit Ex- und Importen im grenznahen Raum.
- Grenzüberschreitender Personenverkehr (Individual-, Geschäfts- und Tourismusverkehr)

- Wissenschaftler, Politiker und Unternehmer treffen zusammen – der Erfahrungsaustausch soll für die Region neue Erkenntnisse bringen. Die persönliche Kontaktaufnahme wird den Teilnehmern zu neuen Kontakten verhelfen bzw. bestehende Kontakte vertiefen.

3. Zielgruppen in Deutschland und Polen

3.1. Hauptzielgruppen

- KMU – Betriebe des Verkehrsgewerbes,
 - (z.B. Frachtführer, Speditionen, Verkehrsbetriebe, Eisenbahnunternehmen, Luftlandeplätze u.a.)
- KMU – Betriebe der regionalen Wirtschaft
 - (z. B. Abfall- und Recycling, Bauwirtschaft, Umweltschutz u.a.)
- Entwicklungs- und Planungsbüros für Infrastrukturaufgaben
- Wissenschaftler (Logistik, Verkehrs- und Betriebswirtschaft)
- Verbände der Wirtschaft
- Kommunalpolitiker, Landespolitiker, Bundespolitiker, Europapolitiker
- Firmenvertreter Ex- und Import

3.2. Randzielgruppen

- Vertreter von Verbänden
- Vertreter von Wirtschaftsfördereinrichtungen
- Zoll/ Oberfinanzdirektion
- Bundespolizei im Land Brandenburg
- Polizei des Landes Brandenburg
- Landesbetrieb Straßenwesen, Niederlassung Autobahn
- Hard- und Softwareanbieter für das Verkehrsgewerbe

4. Werbekonzeption

4.1. Werbemittel für Deutschland und Polen

- Pressemitteilungen
- Artikel in regionalen und überregionalen Zeitungen und Fachzeitschriften

- persönliche Werbebriefe auch über e-Mail
- Darstellung der Veranstaltung über Internet unter www.iovg.de und www.ziph.gorzow.pl
- Aufnahme der IOVG in den Veranstaltungskalender interessierter Institutionen
- Persönliche Werbegespräche
- Nutzung von Publikationen beteiligter Organisationen, Verbände und Institutionen
- Regionale Rundfunk- und Fernsehsender (deutsch / polnisch)

4.2. Werbeträger

- Tageszeitungen in der Euroregion Pro Europa Viadrina
- Publikationen der Zusammenarbeitspartner
- Publikationen der Euroregion Pro Europa Viadrina
- Publikationen der Europauniversität Viadrina
- Regionaler Fernseh- und Hörfunk
- Internet und Links

Die Veranstaltungsreihe wurde von folgenden interessierten Medien unterstützt:

Wojewodschaft Lubuskie: ***Fernsehsender TVP 3***

www.tvp.pl

Gazeta Wyborcza;
www.gazeta.pl/wyborcza

Gazeta Lubuska
www.gazetalubuska.pl

Berlin / Brandenburg: ***Märkische Oderzeitung***
Ostbrandenburgs Tageszeitung
www.moz.de

Nachrichtenagentur ddp
Büro Frankfurt (Oder) und Büro Berlin-Brandenburg
www.ddp.de

RBB Rundfunk Berlin-Brandenburg
Studio Frankfurt (Oder)
www.rbb-online.de

Diese Zusammenarbeit ist Themen bezogen von Veranstaltung zu Veranstaltung fortzusetzen.

4.3. Werbeaufwendungen

Der Werbeetat pro Veranstaltung beträgt ca. 1.500,00 EUR.

Um trotz der geringen Mittel die Zielstellung zu realisieren, sind:

- Die Auswahl potentieller Teilnehmer mit Sorgfalt durchzuführen,
- die notwendigen Dokumente zur Information und Organisation so zu gestalten, dass ein maximaler Informationsgehalt für die Teilnahmeentscheidung gegeben ist.
- Persönliche Gespräche mit Zielpersonen führen;
- Multiplikatoren zu nutzen, die im Rahmen ihrer normalen Tätigkeit Akquisition durchführen.
- das e-Mail – Informationssystem zu qualifizieren und
- die Aktivitäten auf Gegenseitigkeit zu prüfen

4.4. Werbeerfolgskontrolle

Alle Werbeaktivitäten werden gebündelt. Die Ergebnisse werden in einer monatlichen Besprechung der Veranstalter analysiert und neue Maßnahmen gezielt festgelegt, um so die Effektivität möglichst durch Zeitnähe zu erhöhen. Die Medien sind dazu gezielt einzuladen.

4.5. Reichweiten der Werbemaßnahmen

Die Maßnahmen erstrecken sich auf die genannte Wirtschaftsregion. Überregional sind o. g. Zielgruppen, Firmen und Personen direkt anzusprechen. Schwerpunkt ist und bleibt das Gebiet der Euroregion Pro Europa Viadrina.

Die Lobbyarbeit für die Region ist aber gegenüber den Abgeordneten der EU in Brüssel und im Bundestag sowie in den Parlamenten in Polen in hoher Qualität fortzusetzen.

5. Akquisitionsförderung

Die Förderung der Akquisition soll durch die Mitwirkung der Westlichen Industrie- und Handelskammer in Gorzów und der Beiratsmitglieder des FIL. e. V., ausgewählter Verbände der Wirtschaft und Einrichtungen der Wissenschaft erfolgen. Größeres Gewicht ist auf abgestimmtes Handeln zu legen. Das Büro unserer Euroregion Pro Europa Viadrina war auf Grund der Aufgabenstellung dieser Institution bisher in diesem Prozess nicht zielgerichtet beteiligt. Das sollte nicht als gegeben angesehen werden.

6. Sponsorensuche

Für die finanzielle Sicherstellung der Veranstaltung sollen entsprechend der jeweiligen Themen weiterhin Sponsoren gewonnen werden, die für ihren finanziellen Beitrag eine Werbeplattform erhalten. (z.B. Infostand, Prospektverteilung, Videovorführung, Präsentation,.....). Die finanzielle Beteiligung der Wirtschaft ist ein Grundpfeiler für die Fortführung der Veranstaltungsreihe.

7. Struktur / Verantwortlichkeiten

Veranstalter: **Frankfurter Institut für umweltorientierte Logistik e. V.**
Vorstandsvorsitzender *Universitätsprofessor Dr Knut Richter*
Georg-Simon-Ohm-Straße 12
D - 15236 Frankfurt (Oder)
Tel.:+49 (0) 335 546 3668, Fax:+49 (0) 335 546 3669
E-Mail: fil.ev@t-online.de

und

Westliche Industrie- und Handelskammer Gorzów Wlkp.
Direktor *Stanislaw Owczarek*
Kazimierza Wielkiego 61
PL – 66-400 Gorzow Wlkp.
Tel.: +48 (95) 72873 11, Fax: +48 (95) 72873 12
E-Mail: dyrektor@ziph.gorzow.pl

Organisation//Moderation: Dipl.-Wirtsch.-Ing. *Karl-Heinz Boßan*
CLIENT CONSULT
Damaschkeweg 2
D – 15234 Frankfurt (Oder)
Tel.:+49 (0) 171 -71 43 81 5, Fax +49 (0) 335 542243
E-Mail: office@client-consult.de
Homepage: www.client-consult.de

Simultanübersetzung *Grzegorz Zaloga,*
PRO LINGUA, Gorzow Wlkp.
Tel.:+48-605282819
E-Mail: zaloga@web.de

Anmeldungen/Kontaktbörse:
Dipl.-Physiker *Peter Steußloff*
Tel.+49 (0) 335 546 3668; FAX +49 (0) 335 546 3669
E-Mail: fil.ev@t-online.de

Die jeweiligen deutschen und polnischen Mitveranstalter und Unterstützer werden themenbezogen pro Veranstaltung akquiriert.

Der Finanzetat pro Veranstaltung beträgt jeweils zwischen EUR 8.500 bis EUR 12.000.

Die bisherigen Veranstaltungen sind im Internet unter www.iovg.de archiviert. Die Referate können kostenfrei heruntergeladen werden.

Die Themen für vier IOVG – Veranstaltungen im Jahr 2008 sind im deutsch-polnischen Dialog abgestimmt.

Erarbeitet:

Karl-Heinz Boßan

Stand: Januar 2008